Heft 6 | November / Dezember 2019

BdS HAMBURG

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg
Hörberatungs- und Informationszentrum

Abschluss der Selbsthilfetage auf der Viktoria

BdS aktuell

Informationen über Gruppen, Aktivitäten, Veranstaltungen

Interessenverband der Schwerhörigen und Ertaubten in Hamburg, Wagnerstraße 42, 22081 Hamburg

Inhalt

	Seite
Auf ein Wort	3-4
Ankündigung Neujahrsempfang	4
Danksagung Peter Drews	5
Schwerhörigkeit und Musik	6
CI-Hörtraining für Fortgeschrittene	6
Ankündigung Basar	7
Interview mit Jörg Winkler	8-10
Reiseankündung Kloster Bursfelde	10
Stiftung Historische Museen Hamburg	11
Selbsthilfetage des Deutschen Schwerhörigenbundes (DSB) in Hamburg	12-16
Rechtsberatung	16

	Seite
Aus den Gruppen	
Zwischenstation	17
Klönschnack und Silvesterankündigung	18-19
Feierabendgruppe	18
CI-Gruppe	20
Treffpunkt	20
Spieleabend	20
Weihnachtsgruß vom BdS	21
Kontakte zu den Gruppen	22
BdS-Intern, Impressum, Frauentreff	23

Unseren Veranstaltungskalender sowie einen Flyer vom Basar finden Sie als Beilage in diesem Heft.

+++ Achtung: neuer Termin! +++ Achtung: neuer Termin! +++

15. Thementag: Alles nicht so einfach – oder doch? – Hörgeschädigte wissen sich zu helfen

Termin: 16.11.2018 Zeit: 10.00 bis ca. 15.30 Uhr

Bereits zum 15. Mal findet im November der Thementag im BdS statt.

Folgende Themen sind z.Zt. in Vorbereitung:

• Hörschädigung und Erfolg im Job? • Schriftdolmetscher
• Spätertaubung → Rente oder Neuorientierung • Stress im Job
• 30 Jahre HörBiz Hamburg – Beratungsstellen im Zeitalter des Internets
• Roundtable • Erfahrungsberichte

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt!
Anmeldungen werden ab den 1. Oktober entgegengenommen.

Auf ein Wort

Liebe Mitglieder und Freunde des BdS,

nach einem bekannten Gedicht von Theodor Fontane die Birnen leuchten weit und breit, es ist Herbsteszeit.
Die Blätter werden bunt und auch der BdS hat einen neuen Glanz bekommen. Die Haustür strahlt in frischer Farbe, der Keller wurde aufgeräumt. Dafür sei allen Helfern gedankt, die zur Verschönerung unseres Einganges beigetragen haben.

Vom 27.–29. September fanden die Selbsthilfe-Tage vom DSB und BdS unter dem Motto „DazuGEHÖRen, besser hören, mehr verstehen, leichter leben“ bei uns in Hamburg statt – mit großem Erfolg. Es kamen über 200 Besucher. Dies konnte nur mit tollen und motivierten Helfern gewuppt werden, allen Helfern sei ein großes DANKE gewidmet. Besonderen DANK möchten wir Peter Drews ausrichten. Er hat federführend die Selbsthilfe-Tage organisiert und geführt.
Am 28. September fand die Bundesversammlung des DSB statt. Auf der Bundesversammlung wurde Peter Drews für die vielen ehrenamtlichen Jahre geehrt und mit einer „Ehrenurkunde für das Lebenswerk“ ausgezeichnet.

Es wurde ein neues DSB-Präsidium gewählt und wir wünschen dem neuen DSB-Präsidium für die nächsten vier Jahre eine erfolgreiche Arbeit.

Ein ereignisreiches Jahr mit vielen Veranstaltungen geht zu Ende.
Wir möchten den Gruppenleitern danken, welche mit ihren Gruppen zur Attraktivität unseres Vereines beitragen.

Dank auch den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen immer eine große Hilfe sind.

Unser Dank gilt auch den hauptamtlichen Mitarbeitern für ihren Einsatz in der Beratungsstelle.

Unsere Vorstands- und Beiratsmitglieder schließen wir selbstverständlich in unseren Dank mit ein. Ohne diese verantwortungsvolle Tätigkeit wäre der Verein nicht funktionsfähig.

Unser Dank geht auch an die Sponsoren, Spender und Förderer des BdS.
Auch Sie tragen, liebe Mitglieder, nicht nur durch die Zahlung des Mitgliedsbeitrages, sondern auch durch ihre Spende zur finanziellen Sicherheit des Vereins bei.

Den Krankenkassen sei herzlich gedankt.
Der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sowie dem Bezirksamt Hamburg-Nord sei ebenfalls für die großartige Unterstützung gedankt. Ein besonderer Dank gilt der Aktion Mensch sowie dem Bezirksamt Hamburg-Nord für die großzügige Zuwendung für den Außenaufzug.

Das Jahr 2019 ist noch nicht vorbei. Deswegen möchten wir Sie an den folgenden Veranstaltungen begrüßen:
16. November: Thementag
30. November: Basar
31. Dezember: Silvester Feier

Mit dem Außenfahrstuhl haben wir einen weiteren Schritt zur Barrierefreiheit in un-

serem Verein gemacht. Nun folgen die weiteren Vorbereitungen für den barrierefreien Umbau der Sanitäranlagen im Erdgeschoss. Für dieses Projekt hoffen wir auch auf zahlreiche und großzügige Spenden.

Auch im Jahr 2020 werden wir uns nach wie vor mit unserem ehrenamtlichen Engagement für die Interessen der schwerhörigen und ertaubten Menschen einsetzen.

Der Vorstand wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Ausklang des Jahres 2019.

Ihre stellvertretenden Vorsitzenden
Klaus Mourgues
Matthias Schulz

Neujahrsempfang

Sonntag, den 12. Januar 2020
11 bis 13 Uhr
in der Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg

Liebe Mitglieder,

der Vorstand des BdS lädt Sie herzlich zu einem Neujahrsempfang ein. Überbringen Sie dem Vorstand Neujahrsgrüße und stoßen Sie mit einem Gläschen Sekt auf ein für den BdS gut gelingendes Jahr an. Erleben Sie die Neujahrsansprache des Vorsitzenden, welcher einen Rückblick auf das Jahr 2019 hält und seine Vorstellungen für 2020 einbringen wird. Ich würde mich sehr freuen, Sie auf dem Neujahrsempfang begrüßen zu können.

Ihr *Peter Drews*
Vorsitzender

Liebe BdS-Mitglieder,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, im letzten Heft dieses Jahres meinen Dank an alle Vorstands- und Beiratsmitglieder, Gruppenleiter, Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und an Sie, liebe Mitglieder, auszusprechen.
Über vieles wurde von unseren beiden stellvertretenden Vorsitzenden Matthias Schulz und Klaus Mourgues in „Auf ein Wort“ berichtet.

Eine große Herausforderung für uns alle war die Organisation der Selbsthilfetage des DSB hier in Hamburg. Über ein Jahr Planung und damit viel Freizeit hat der Arbeitskreis in diese Veranstaltung gesteckt.

Viel Lob und Anerkennung haben wir für diese Veranstaltung, welche immerhin fast vier Tage dauerte, erhalten. Nicht nur für die Gestaltung des Programmes, sondern insbesondere für die aktive Mitarbeit der Helfer vor Ort. Diese Mitarbeit vor Ort weiß ich sehr zu schätzen und hat mich auch sehr berührt. Deshalb mein ganz besonderer Dank an alle Helfer.

Auch ich wünsche Ihnen einen besinnlichen November, eine schöne Adventszeit und für das Jahr 2020 alles Gute.

Ihr Peter Drews

Schwerhörigkeit und Musik

Fragt man Schwerhörige, ob sie (klassische) Musik mögen, bekommt man unterschiedliche Antworten von freudiger Bejahung bis entschiedener Ablehnung.

Eigentlich liegt es nahe, dass Hörgeschädigte sich eher zu den Künsten hingezogen fühlen, die nicht den Hörsinn beanspruchen, wie Malerei oder Literatur. Dies gilt insbesondere für diejenigen, die mit Hörgerät Musik nur verzerrt aufnehmen können, z.B. weil sie hohe Frequenzen überhaupt nicht hören. Ich z.B. höre auf den 7 oberen Klaviertasten keine Töne, sondern nur den Holzschlag.
Als ich mich näher damit beschäftigte und mir gewahr wurde, dass normalerweise zum vollständigen Musikgenuss die Obertöne gehören, fand ich es erklärungsbedürftig, warum für mich die Musik an erster Stelle unter den Künsten rangiert.

Da traf es sich gut, dass mir Frau Strietzel neulich ein Exemplar der Nord-West-Zeitung mitbrachte. Dort war zu lesen, dass im Oldenburger Hörzentrum ein Wissenschaftsteam mit einem Millionenaufwand den Zusammenhang von Schwerhörigkeit und Musik erforschen möchte und dafür Probanden sucht.
Wer von Ihnen ebenfalls Interesse hat, wende sich bitte an den Hörforscher Dr. Kai Siedenburg. Seine E-Mail Adresse lautet: kai.siedenburg@uni-oldenburg.de

Hans-Hagen Härtel

CI-Hörtraining für Fortgeschrittene

Das Hörtraining nach Cochlea-Implantation ist für fortgeschrittene CI-Träger geeignet. Das Training umfasst Übungen zur Unterscheidung von Sprachlauten, dem Wort- und Textverstehen, zum Erkennen des Sprachrhythmus sowie von Sprechmelodien und Betonungen, zum Verstehen im Störschall und beim Richtungshören.

Neben dem intensiven gemeinschaftlichen Hörtraining werden bei Bedarf auch individuelle Übungen, z.B. zur Korrektur der lautsprachlichen Artikulation, eingebracht. Wünsche und Übungsbedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Hörtrainings werden zu Beginn abgesprochen und nach Möglichkeit in das Training integriert.

Start: 4. November 2019,
10 Termine. Kurszeiten:
montags von 18:00 – 19:30 Uhr,
immer jeden ersten und dritten
Montag im Monat.

Referentin: Frau Francesca Pillitteri
Kosten: 20,00 Euro für Mitglieder,
35,00 Euro für Nichtmitglieder.
Das Anmeldeformular finden Sie
auf unserer Webseite:
http://www.bds-hh.de/aktuelles/kurse/

BASAR

Samstag, 30.11.2019
11 bis 16 Uhr

Kreativmarkt, Büchermarkt, Tombola,
Kaffee & Kuchen, Cocktails ...

NEU: Workshop Fröbelsterne
und Brandmalerei
(Brettchen mit Namen verzieren)

im Hörberatungs- und Informationszentrum

Wagnerstraße 42 (Nähe U-Bahn Hamburger Straße)

Eine Veranstaltung des BdS HAMBURG

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Interview mit Jörg Winkler

Fides: Wenn man das Vereinshaus betritt, kommt man zuerst an deinem Büro vorbei. Ganz typisch: Du schaust vom Bildschirm auf und sagst „Hallo!“ mit einem freundlichen Lächeln. Seit wann arbeitest du für den BdS?

Jörg: Seit August 2015 arbeite ich im Hörberatungszentrum (Hörbiz). Die Beratungsarbeit für hörgeschädigte Menschen und deren Angehörige macht mir sehr viel Spaß. Die Beratung umfasst sowohl technische Information und Beratung, als auch die Unterstützung zur Beantragung eines Behinderten-Ausweises, sowie z.B. die Beratung zur vollständigen Kostenübernahme eines Hörgerätes bei der Krankenkasse. Besonders freue ich mich, wenn ich eine positive Rückmeldung bekomme, wenn z.B. eine Krankenkasse der Kostenübernahme zugestimmt hat.

Fides: Brauchtest du für diese Tätigkeit eine besondere Ausbildung?

Jörg: Ja klar, ich habe in Freiburg an der Evangelischen Hochschule Soziale Arbeit studiert und mit einem weiteren Studium an der Kolping Akademie in Würzburg zum Betriebswirt für Sozialwesen mit einem Diplom abgeschlossen.

Fides: Das hört sich alles so leicht an! Aber du hattest ja deine Hörbehinderung von Geburt an. Da war der Weg dahin sicher nicht geradlinig?

Jörg: Nein, wirklich nicht. Bis zum 4. Lebensjahr habe ich überhaupt nicht gesprochen. Meine Eltern hatten ein Hotel mit Restaurant bei Freiburg. Meine Mutter war sehr jung und unerfahren, als ich geboren wurde, und meine Eltern haben sehr viel gearbeitet. Daß etwas in meiner kindlichen Entwicklung nicht in Ordnung sein könnte, wurde erst untersucht, als meine Oma den Anstoß gab.

Fides: Was resultierte daraus?

Jörg: Es gab einen Hörtest und ich bekam mein erstes (Taschen-) Hörgerät. Das hängte ich mir um den Hals und meine Oma häkelte mir ein Täschchen dafür!!

Fides: Nun konntest du ja plötzlich hören! Aber du sagtest mir, dass du dich an diese neue Lebenserfahrung gar nicht so genau erinnerst.

Jörg: Das ist richtig, aber was dann folgte, daran erinnere ich mich ganz genau! Ich war in Stegen (bei Freiburg) im Kindergarten und später ging ich dort zur Schule (Sonderpädagogisches Bildungs-und Beratungszentrum, Förderschwerpunkt Hören). Der Fokus lag sehr stark auf lautsprachlicher Erziehung. Es ging sehr streng zu und die Zeiten für die Sprachübungen waren straff organisiert. Es war nicht schön, mitten im Spielen mit Kindergartenfreunden herausgenommen zu werden, um zur Logopädie gehen zu müssen.

Fides: Kamst du auch mit Kindern zusammen, die über Gebärdensprache kommunizierten?

Jörg: Es war leider jene Zeit, wo DGS

komplett unterbunden wurde. Selbst LBG wurde nicht eingesetzt. Auf dem Schulhof wurden wir getrennt und durften nicht mit einander spielen. Zu Hause hat meine Mutter ganz viel mit mir sprechen geübt, damit ich vorwärts kam.

Fides: Nach Beendigung der Schulzeit hast du zunächst eine Ausbildung zum Koch gemacht. Das lag nahe...

Jörg: Ich habe als Kind immer schon im elterlichen Restaurantbetrieb mitgearbeitet. Von daher kannte ich das Milieu. Die Ausbildung zum Koch habe ich gemacht, weil ich schlichtweg zu wenig wusste, welche Möglichkeiten mir offenstehen. In der Berufsberatung wurde für Hörgeschädigte lediglich vorgeschlagen: Drucker, Zahntechniker, technischer Zeichner, Koch. An ein Studium war damals nicht zu denken.

Fides: Deine Kindheit hat sich in Süddeutschland abgespielt. Was hat dich nach Hamburg geführt?

Jörg: Die Familie meiner Frau, die allesamt guthörend sind, kommt aus Hamburg. Wir haben zwei gemeinsame Söhne. So lag es nahe, sich nach Norddeutschland zu orientieren. Meine Hörbehinderung ist mir erst so richtig bewusst geworden, als ich in die Familie meiner Frau hineingeheiratet hatte. Es war nie eine Kommunikation auf Augenhöhe, es war immer anstrengend und ich bekam nie die Akzeptanz für meine Schwerhörigkeit.

Fides: Jetzt lebst du getrennt?

Jörg: Ja, die größte Herausforderung war für mich die Trennung und der Kampf um meine Buben. Es war eine furchtbare Zeit. Obwohl ich in Hamburg noch nicht richtig Fuß gefasst hatte, gab es in dieser schwierigen Zeit einige wenige Menschen, die mich unglaublich unterstützt haben, wofür ich sehr dankbar bin.

Fides: Wie kommunizierst du mit deinen Buben?

Jörg: Meine Söhne kennen mich nur mit meiner Hörbehinderung und die beiden unterstützen mich. Sie merken genau, wenn ich etwas nicht verstanden habe. In unserer gemeinsamen Freizeit unternehmen wir viel. In den Ferien fahren wir immer gen Süden und besuchen die Verwandten reihum. Es gibt dann immer sehr gutes Essen und schöne Gespräche.

Fides: Was sind deine Lieblingsbeschäftigungen, wenn du alleine bist?

Jörg: Weil ich als Kind manchmal isoliert war, habe ich als Ausgleich immer gerne und viel gelesen. Das tue ich auch jetzt noch, aber leider fehlt mir manchmal die Zeit. Ich bin auch viel mit dem Fahrrad unterwegs und erkunde die Umgebung. Ich gehe auch gerne wandern und fahre Ski, wenn ich die Gelegenheit habe. Ich treffe mich mit Freunden, auch im Gehörlosenverein Othmarschen. Obwohl ich lautsprachlich orientiert bin, empfinde ich das „switchen“ zwischen den Sprachen, also DGS und LBG und Lautsprache als sehr anregend. Es erweitert meinen Freundeskreis.

Fides: Du tauschst dich auch in der „Feierabendgruppe“ des BdS aus. Was wäre dein Wunsch im Rahmen deiner Hörbehinderung?

Jörg: Ich arbeite aktiv mit bei der Entwicklung des Hamburger Behinderten-Gleichstellungsgesetzes. Auch für hörgeschädigte Menschen gilt Barrierefreiheit. Das wird oft vergessen! Ich wünsche mir, dass unsere Wünsche und Bedürfnisse sich in diesem Gesetz wiederfinden. Wie z.B. in einem Budget von 15 Stunden, um privat Schriftdolmetscher nutzen zu können.

Fides: Es gibt ja schon eine Spracher-

kennung per App. "Live Transkription" überträgt fast synchron das gesprochene Wort auf das Display des Smartphones.
Jörg: Ja, gerade im Zusammenspiel mit dem Smartphone werden wir noch über einige Dinge staunen. Die Technik wird immer besser.
Fides: Die BdS Mitglieder, die deine Rundmails lesen, freuen sich immer über deinen Spruch des Tages. Welchen hast du heute auf Lager?
Jörg: Heute habe ich einen Witz für Insider: Sprachtest nach DIN 45621-einsilbige Wörter. Die Kundin wiederholt brav die Wörtergruppen. Gruppe 3: „Blatt, Stift, Hohn"... Gruppe 4: „Schnee, Wurst, Zahn..." Gruppe 5: „Punkt, Ziel, Fest..." Gruppe 6 „Gruppensex, nein, was fragen sie für unanständige Sachen hier."

Das Gespräch mit Jörg führte Fides Breuer

Neige deines Herzens Ohr...

Nach der ersten Fahrt ins Kloster Nütschau im vergangenen November planen wir nun eine nächste Reise: Vom **17. bis 21. April 2020** werden wir zu Gast sein im Kloster Bursfelde.
www.kloster-bursfelde.de

Das Kloster in der Nähe von Göttingen ist ein geistliches Zentrum in benediktinischer Tradition. Es leben dort keine Mönche oder Nonnen, doch in der Kirche sind alle zum täglichen Abendgebet willkommen.
Pastorin Rabel wird für uns wieder ein eigenes Programm vorbereiten. Dazu gehören: Gemeinsame und persönliche stille Zeiten und Meditation. Singen und Spazieren. Impulse, biblische Texte mit Leib und Seele zu erleben. Zeit und Ruhe für sich selbst und geselliges Miteinander sollen in einer guten Balance sein.
Die Kosten werden etwa 298,00 Euro für EZ mit Dusche und Verpflegung betragen. Dazu kommen noch die Fahrtkosten. Es gibt 11 Plätze. Die Anfahrt wird über den BdS organisiert. Zur Zeit bemühen wir uns um eine finanzielle Unterstützung.
Wir bitten Sie um Ihre möglichst baldige Anmeldung, spätestens aber bis zum **15.01.2020** an die Geschäftsstelle des BdS. Eine Anzahlung von 100,00 Euro erbitten wir nach unserer Anmeldebestätigung auf folgendes Konto: Bund der Schwerhörigen e.V.
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 27 2005 0550 1015 2133 80
HASPDEHHXXX

Wir freuen uns schon jetzt auf die Reise mit Ihnen!
Herzlich grüßen Sie

Pastorin Julia Rabel
HörRaum Kirche - Schwerhörigenseelsorge in der Nordkirche

Peter Drews
Vorsitzender des BdS

Stiftung Historische Museen Hamburg

Führungen für Schwerhörige von Gunda Schröder. Vorhanden ist ein Mikrolink-Mikrofon (Frequenz H33), bitte eigene Empfänger oder eigene FM-Anlage mitbringen! Auf Wunsch mit lautsprachbegleitenden Gebärden. Kosten: 3 Euro plus Eintritt in das Museum.

Sonntag, 24. November 2019, 13 Uhr
BUCERIUS KUNST FORUM,
Alter Wall 12, direkt neben Rathaus
Amerika! Disney, Rockwell, Pollock, Warhol

Walt Disney, Norman Rockwell, Jackson Pollock und Andy Warhol waren alle auf ihrem künstlerischen Gebiet Pioniere (Vorkämpfer). Sie erschufen ein Bild der USA, das noch heute fest verankert ist. Disney hauchte Bildern Leben ein und brachte mit Filmen wie Bambi oder Dornröschen ganze Generationen von Kindern zum Träumen. Norman Rockwell, zeichnete in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts realistische und witzige Bilder des amerikanischen Lebens für die Titelblätter wichtiger Zeitungen. Mit seinen sogenannten Drip-Paintings (Tropfmalerei) wurde Jackson Pollock zum Star und zum wohl einflussreichsten abstrakten Künstler des 20. Jahrhunderts. Mit Andy Warhol wird die Grenze zwischen Kunst und Kommerz aufgehoben. Seine Darstellungen der Stars und Sternchen Hollywoods machten ihn selbst zum Star. Die Ausstellung versammelt vier Persönlichkeiten, die auf ihre Weise die visuelle Kultur der USA geprägt haben.

19. Oktober 2019 - 12. Januar 2020
Info: www.buceriuskunstforum.de

Sonntag, 15. Dezember 2019, 13 Uhr
HAMBURGER KUNSTHALLE,
Glockengießerwall, direkt am Hbf
Impressionismus: Meisterwerke aus der Sammlung Ordrupgaard

Im Herbst und Winter 2019/20 ist das Ordrupgaard-Museum zum zweiten Mal mit Kunstwerken aus seiner Sammlung in Hamburg zu Gast. Im Anschluss an die Ausstellung „Im Licht des Nordens“ werden Gemälde führender Maler_innen des Impressionismus gezeigt.
In den 1870er Jahren veränderten viele Anstöße die Malerei innerhalb von kurzer Zeit stark. Die ausgestellten Kunstwerke zeigen diesen Wandel der Maltechniken und Motive zum Impressionismus. Ein besonderer Höhepunkt sind acht Gemälde von Paul Gauguin, dessen Schaffen bereits im Zeichen des Post-Impressionismus steht.

7. November 2019 - 1. März 2020
Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Anmeldung
ist erwünscht, aber auch Kurzentschlossene sind willkommen!
Kontakt: gunda.schroeder@gmx.net
oder bei Martina Bergmann (Museumsdienst Hamburg):
E-Mail: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de
www.museumsdienst-hamburg.de

Selbsthilfetage des Deutschen Schwerhörigenbundes (DSB)

DazuGEHÖRen-besser hören -

Zur Vorgeschichte: Seit dem 1. Januar 2018 gehört der BdS wieder dem DSB als ordentliches Mitglied an. Für unseren Verein bedeutet dies eine erhebliche finanzielle Belastung. Ursprünglich richtete sich der von den Mitgliedsverbänden zu entrichtende Beitrag nach deren Mitgliederzahl. Als weitaus mitgliederstärksten Ortsverein wären auf den BdS jährlich über 10.000 Euro zugekommen. Durch eine Satzungsänderung wurde für die größten Ortsvereine der Jahresbeitrag jedoch auf 6.000 Euro gedeckelt. Dies ebnete dem BdS-Vorstand den Weg zur Entscheidung, in den Dachverband zurückzukehren.

Aber nicht nur das: Der BdS bot dem DSB sogleich an, ein Jahr später die Selbsthilfetage des DSB auszurichten. Diese Veranstaltung findet alle zwei Jahre in wechselnden Orten statt. In meinen Augen war das Angebot meines Nachfolgers ein verwegener Kraftakt. Umso mehr freue ich mich feststellen zu können, dass unser Verein das Wagnis glänzend bestanden und erheblich an Anerkennung gewonnen hat.

Nun zu den Details der Selbsthilfetage:

Donnerstag, 26. September

Zur Vorbereitung der am Samstag geplanten Bundesversammlung traf sich das Präsidium mit dem Länderrat, dem die Landesverbände angehören, im Vereinshaus in der Wagnerstraße. Die meisten der angereisten Teilnehmer hatten ein erstauntes Aha-Erlebnis, denn kaum ein anderer Ortsverein verfügt über ein eigenes Domizil und noch dazu über ein so geräumiges und gut ausgestattetes. Darüber hinaus ließen sich die Gäste von lecke-

Christa Herrman

Dr. Harald Seidler

Uwe Knüpfer

ren und auf der Theke appetitlich angerichteten Gerichten verwöhnen. Auch in den nächsten Tagen wurden einhellig die gastronomische Begleitung sowie der effiziente und unauffällige Service lobend hervorgehoben.

Freitag, 27. September

Höhepunkt der Selbsthilfetage ist traditionell die zentrale Veranstaltung für die Öffentlichkeit, bestehend aus Vorträgen, Ausstellungen und einem geselligen Abend. In den Bachsaal des Gemeindehauses St. Michaelis kamen über 200 Besucher und überraschend viele Aussteller, fast mehr als dort Platz hatten.

Nach der Begrüßung durch den Hauptpastor Alexander Röder sowie den Präsidenten des DSB, Dr. Harald Seidler, und nach dem Vortrag von Grußworten, u.a. der Staatsrätin Petra Lotzkat von der Behörde für Arbeit, So-

vom 26. bis 29. September in Hamburg unter dem Motto:

mehr verstehen - leichter leben

Hauptpastor Alexander Röder

Sabine Heyde-Dannenberg

Staatsrätin Petra Lotzkat

ziales, Familie und Integration (BASFI) bekam das Auditorium jeweils drei Vorträge vor und nach der Mittagspause zu hören.

Frau Christa Herrmann Leiterin der KISS im Paritätischen referierte über die Bedeutung von Selbsthilfegruppen. Zunächst Statistisches: Es gibt in Hamburg 1.250 Selbsthilfegruppen mit 15 bis 20.000 Teilnehmern. Zwei Drittel davon betreuen Menschen mit chronischen Einschränkungen. Neben der stationären und ambulanten Versorgung und dem öffentlichen Gesundheitsdienst bildet die ehrenamtlich organisierte Selbsthilfe die vierte bzw. neben der Rehabilitation die fünfte Säule des Gesundheitswesens. Ihre Aufgabe in Stichworten: gegenseitig Halt geben, ich kann etwas bewirken, neue soziale Kontakte knüpfen, einen Rettungsanker finden, Solidarität erleben. Die Selbsthilfe entlastet inzwischen in hohem Maße die professionelle Versorgung und trägt zur Entstigmatisierung Kranker und Behinderter bei. Nicht zu vergessen: Die gesetzlichen Krankenkassen fördern kontinuierlich Selbsthilfegruppen, davon profitieren in unserem Verein Jugendgruppe, CI-Gruppe Feierabendgruppe und Selbsthilfegruppe.

Frau Sabine Heyde-Dannenberg demonstrierte am Beispiel des BdS die Bedeutung von Selbsthilfevereinen in der Gesellschaft. Wie die Selbsthilfegruppen wollen die Vereine den Betroffenen aus der Isolation heraushelfen. Sie bieten einen organisatorischen und finanziellen Rahmen für eine ganze Reihe von ständig zusammenkommenden Gruppen verschiedenster Art (Selbsthilfe, Freizeit, Geselligkeit). Sie können eine professionelle Beratungsstelle tragen und die dafür notwendige staatliche Finanzierung besorgen. Sie organisieren allgemein interessierende Veranstaltungen, Workshops, Kurse und Thementage.

Herr Uwe Knüpfer von der Redaktion Schnecke gab wertvolle Ratschläge für die Öffentlichkeitsarbeit für Schwerhörige und

Ertaubte. Aus dem reichhaltigen Katalog für Zeitungsmacher und andere Öffentlichkeitsarbeiter möchte ich seine zweimal vier goldenen Regeln zitieren:
- Was habe ich mitzuteilen?
- Wem will ich das mitteilen?
- Welchen Weg und welches Medium wähle ich?
- Wann zu welchem optimalen Zeitpunkt bringe ich ein virulentes Thema zur Sprache?

Und:
- Sprich die Sprache des Publikums
- Gehe dahin, wo das Publikum ist
- Setze nichts voraus
- Sei hilfreich und nützlich

Ich habe aus diesem Vortrag mitgenommen, dass wir uns für den „BdS-Aktuell“ mal professionelle Unterstützung holen sollten.

Nach der Pause goss **Herr Dr. Johannes Bier** vom UKE zu dem Thema „Führt nicht rechtzeitig erkannter Hörverlust zur Demenz?“ Wasser in den Wein: Der vielfach mit klinischen Belegen behauptete Zusammenhang halte wissenschaftlichen Kriterien für valide Tests nicht stand. Zwar sei es evident, dass sich ein frühzeitig erkannter und bekämpfter Hörverlust positiv auf die kognitiven Fähigkeiten des Menschen auswirke, schließlich braucht das Gehirn wie jeder Muskel ständige Übung, doch ob damit auch einer Demenz im klinischen Sinne vorgebeugt wird, lässt sich wissenschaftlich nach dem gegenwärtigen Stand des Wissens nicht nachweisen.

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass nicht selten eine Demenz schwerhöriger Menschen fälschlich diagnostiziert werde, was sich herausstelle, wenn der oder die Betroffene mit einem Hörgerät versorgt werde und auf einmal wieder quicklebendig auftrete.

„Ich kenne einen Schwerhörigen – Wie kann ich helfen?“ Diese Frage beantwortete die Hörgeschädigtenpädagogin **Frau Kerstin Krebs** in geradezu umfassender Weise. Neben der medizinischen und technischen Therapie bildete die psychosoziale Unterstützung einen Schwerpunkt ihres Referats. Sie konnte dabei aus ihren reichen Erfahrungen mit den Teilnehmern aus ihren Kommunikationsseminaren im BdS schöpfen.

Pastorin Julia Rabel

Team DSB

Einen ungewöhnlichen Schluss- und Höhepunkt setzte **Frau Julia Rabel**, Pastorin im Hörraum der ev. luth. Nordkirche. Das von ihr als Thema zugrunde gelegte Lied „Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden“ gab ihr Gelegenheit für nachdenkliche Erfahrungen und Ermutigungen. Am Schluss spannte sie den Bogen zum Tagungsmotto „besser hören, mehr verstehen, leichter leben“, das geradezu eine Parallele zu ihrem Lied darstelle. Die Pastorin gab uns am Ende ein Zitat des Kabarettisten Hans-Dieter Hüsch auf den Weg:“Erst mit der

großen Stille fängt die Seele an zu schreiben und lässt uns sanft und sicher werden."
Vor, während und nach den Vorträgen hatten die Besucher Gelegenheit, die Stände der zahlreich erschienenen Aussteller zu besuchen und sich rund um das Thema Schwerhörigkeit kompetent beraten zu lassen.

Kerstin Krebs

Dr. Johannes Bier

Peter Drews

Den Abschluss bildete die Barkassenfahrt durch den Hamburger Hafen mit reichhaltigem Büffet. Hier fanden die Teilnehmer nicht zuletzt Gelegenheit zu Gesprächen mit vertrauten und neuen Gesichtern.

Sonnabend, 28. September
Aus der Bundesversammlung, vergleichbar der Mitgliederversammlung des BdS, sind einige Mitteilungen aus dem Bericht des Präsidenten zu erwähnen:

- Ärzte müssen künftig fünf Stunden in der Woche ihre Praxis ohne Terminabsprache öffnen.
- Bei wichtigen Maßnahmen, wie Operationen, haben Versicherte das Recht, eine zweite Meinung einzuholen.
- Der DSB wendet sich gegen Bestrebungen, die kooperative Hörgeräteversorgung, bei der zwingend HNO-Ärzte und Hörakustiker mitwirken, aufzuweichen.
- Ebenso wendet sich der DSB dagegen, dass nicht nur Akustikermeister, sondern z.B. auch Optikermeister nach einer Kurzausbildung Hörgeräte anpassen dürfen.
- Der DSB wirbt für die Aufklärung der Patienten, dass sich die Qualität der zuzahlungsfreien Standardhörgeräte in den letzten Jahren so stark verbessert habe, dass Zuzahlungen für die Hörqualität nicht mehr angebracht seien.
- Kritisch sieht der DSB die Pläne, den Grad der Behinderung (GdB) künftig mit Hörgerät oder CI festzustellen. Es droht damit die Gefahr, dass Hörgeschädigte aus dem Schwerbehindertenstatus herausfallen und damit den Anspruch auf finanzielle Leistungen verlieren.
- Der DSB wird mit Nachdruck darauf hinwirken, dass der Einsatz von Schriftdolmetschern gleichrangig mit Gebärdendolmetschern behandelt wird.

Dr. Harald Seidler berichtete außerdem, dass die Verhandlungen zwischen DSB und DCIG über einen Zusammenschluss der beiden Verbände weit vorangeschritten seien. Dies wird auch Auswirkungen auf die Orts- und Regionalverbände haben.
Ein wiederkehrender Tagesordnungspunkt ist die Ehrung verdienter Personen. Erfreulicherweise wurde auch Peter Drews für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Wichtigster Tageordnungspunkt war die Wahl des Präsidiums. Diesmal waren alle vier Wahlämter (Präsident, 2 Vizepräsidenten und Schatzmeister) neu zu besetzen, da die bisherigen Inhaber ihr Amt zur Verfügung gestellt hatten. Dr. Matthias Müller wird zukünftig das Präsidium anführen. Vizepräsidentinnen werden Antje Baukhage und Ursula Soffner. Renate Welter wird Schatzmeisterin und Dr. Michael Nicolaus stellvertretender Schatzmeister.
Damit gelang eine deutliche Verjüngung des Präsidiums, in dem künftig drei Frauen das Sagen haben werden. Erfreulich ist auch, dass die bisherige Vizepräsidentin Renate Welter als Schatzmeisterin weitermacht und für Kontinuität sorgt.
Unseren Mitgliedern des BdS möchte ich sagen, dass unser Beitrag für den DSB sinnvoll angelegt ist, denn staatliche Leistungen für uns werden mehr denn je auf Bundesebene entschieden. Und dafür brauchen wir einen starken Bundesverband.

Sonntag, 29. September
Die Kirchengemeinde St. Michaelis hat uns nicht nur den Bachsaal überlassen, sondern mit Hauptpastor Röder auch einen Gottesdienst mit Induktionsleitung und Schriftdolmetschern veranstaltet. Während die Induktionsleitung bereits besteht, sollen künftig auch Schriftdolmetscher eingesetzt werden. Auch der Bachsaal soll künftig barrierefrei ausgestaltet sein.

Die von der Firma Witt vorübergehend gelegte Leitung hat die Bewährungsprobe vorzüglich bestanden.

Hans-Hagen Härtel

Fotos: Uwe Noack und Peter Drews

§ Rechtsberatung §

Die nächsten Rechtsberatungsstunden des Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

Do., 28.11.2019
und 16.01.2020.

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr
Beratungsdauer: ca. 30 Minuten
Kosten für eine Erstberatung:
Mitglieder im BdS: kostenlos
Nichtmitglieder: 30,00 Euro

Ihre Anmeldung nimmt das Hörbiz und/oder Herr Stöffler entgegen:
empfang@anwaltskanzlei-stoeffler.de

Wenn Sie sich direkt an Herrn Stöffler wenden, teilen Sie ihm bitte unbedingt mit, ob Sie Mitglied im BdS sind!

ZWISCHENSTATION

Rückblick

Viel Körpereinsatz, Angst überwinden und wacklige Knie bei Traumwetter. Am 24. August boten wir nach 2017 zum zweiten Mal die Trendsportart Stand Up Paddling (SUP) an. Vor zwei Jahren hatten wir 10 Teilnehmer, in diesem Jahr nahmen doppelt so viele teil. Treffpunkt war der SUP Verleih am Stadtparksee.

Nach einer kurzen Einführung ging es auch schon mit dem Board direkt auf das Wasser. Für viele Teilnehmer war das Brett ganz schön wacklig und das große Paddel auch ein wenig unhandlich. Dann richtet man sich auf dem Surfbrett auf (daher ja die Bezeichnung Stand Up) und mit zitternden Knien paddelte man in den Stadtparksee hinein. Dabei ist voller Körpereinsatz gefragt. Nach kurzer Eingewöhnung hat das Paddeln bzw. sich auf dem See treiben lassen viel Spaß gemacht. Einige von uns haben dabei ein mehr oder weniger freiwilliges Bad genommen. Das SUP hat sich als gutes Ganzkörpertraining herausgestellt, das einigen einen schönen Muskelkater beschert hat.
Zum Ausklang haben einige Teilnehmer es sich im Stadtpark gemütlich gemacht oder sich auf dem Hamburger Dom vergnügt.

Termine:

16.11.2019, 18 Uhr: gemeinsames Essen mit anschließendem Besuch im Miniaturwunderland

14.12.2019: Linedance

Um Anmeldung wird – wie immer – unter *zwischenstation@hotmail.de* gebeten.

Eure Zwischenstation

Klönschnack – Blick in die nahe Zukunft:

22.11. Museum der Illusionen

https://hamburg.museumderillusionen.de
Im Museum der Illusionen erlebt man auf amüsante Weise, wie unsere Augen und unser Gehirn durch Illusionen getäuscht werden können.

17.12. Weihnachtsmarkt in der Innenstadt

Dieses Jahr möchten wir mit euch gemeinsam auf einen Weihnachtsmarkt gehen und einen netten, entspannten Abend verbringen!!

31.12. Silvesterfeier 2019 im Saal des BdS!!!

Nach einem Jahr Pause, haben wir uns entschlossen, wie 2016 und 2017 zuvor, wieder eine Silvesterfeier im Saal des BdS auszurichten!!!!
Ihr seid alle herzlich eingeladen, mit uns zu feiern!
Außerdem würden wir uns freuen, wenn sich freiwillige Helfer finden!
Habt Ihr Fragen? Wollt ihr uns bei den Vorbereitungen unterstützen?
Dann schreibt uns unter der Email-Adresse!!

Wir freuen uns auf Euch!!
Wer möchte, der kann sich schon jetzt für die Termine anmelden unter:

kloenschnack@bds-hh.de

Euer Klönschnack- Team
Kurt und Andreas

Feierabendgruppe

Der Name täuscht: In der Feierabendgruppe legen wir unsere Füße nicht auf den Tisch und faulenzen. Sondern wir - Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger und Interessierte - wollen die Arbeit hinter uns lassen und einen Ausgleich zum Alltag schaffen. Ein weiteres Ziel der Gruppe ist der Kontakt und Austausch untereinander sowie Angebote zu relevanten Themen.

Die nächsten Treffen der Feierabendgruppe finden am **01.11., 06.12.2019 und am 10.01.2020.** (jeweils Freitag) statt.

Am **01.11.2019** referiert Lorenz Lange im Rahmen des LBG-Kurses über das Thema „Theoretische und praktische Fähigkeiten in der Kommunikation der Hörgeschädigten."

Am **06.12.2019** lassen wir das Jahr gemütlich Revue passieren und ausklingen.
Im Januar 2020 ist zunächst eine ‚normale' Feierabendgruppe angesetzt, in der auf Anregungen und Fragen eingegangen wird.

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr. Unsere Gruppentreffen werden von Schriftdolmetschern begleitet. Anmeldungen bei Andreas Scholz und Otto Giegerich bitte per Mail unter feierabendgruppe@bds-hh.de

BdS Hamburg
Wagnerstraße 42

31.12.2019
ab 18 Uhr

BdS HAMBURG

SILVESTER

Fondue

Cocktails

Getränke*

2020

Mitternachtsberliner

Mitternachtssekt

Eintrittspreis:
35 EUR für BdS Mitglieder
45 EUR für Nichtmitglieder

Info / Anmeldung unter kloenschnack@bds-hh.de
oder in der Geschäftsstelle, Wagnerstraße 42, Hamburg
Anmeldeschluß: 08.12.2019

*Alkoholische Getränke (außer Mitternachtssekt) sind nicht im Eintrittspreis enthalten und werden gegen Bezahlung vor Ort angeboten

CI-Gruppe

Liebe Leser,

am **28. November 2019** trifft sich die CI-Gruppe um 17:00 Uhr zum letzten Mal in diesem Jahr.
Wie in den Jahren zuvor wollen wir bei dem Treffen in gemütlicher Runde das Jahr 2019 Revue passieren lassen und uns auf die Vorweihnachtszeit mit Keksen, gemeinsamen Singen und dem Hören von Weihnachtsliedern und Gedichten einstimmen lassen.
CI-Träger, CI-Interessierte und Angehörige sind wie immer herzlich willkommen.
Machen Sie es gut und genießen Sie die Klänge der Umwelt, wo auch immer Sie diese wahrnehmen.

Pascal Thomann und Matthias Schulz

Treff Punkt

Was das heißt? **Jeden Mittwoch** ist der große Saal im ersten Stock des Vereinshauses in der Wagnerstraße 42 ab 15:00 Uhr geöffnet.

Für alle Hörbehinderten, für Skat- und Rombéspieler, für diejenigen, die sich mit anderen einfach nur einmal treffen und unterhalten möchten.

Spieleabend

„Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennen lernen als im Gespräch in einem Jahr“ (Platon).
Beim Spieleabend kannst Du Deinen Adrenalinspiegel beim Pokertisch in die Höhe steigen lassen oder Deine „Bluff-Taktik“ verfeinern. Oder Du wirst Deinen Spaß bei den vielen Gesellschaftsspielen wie TAC haben.
Möchtest Du auch Deine Lachmuskeln beim Spielen trainieren oder Deinen Spieltrieb ausleben?
Für die Pause bereiten wir immer etwas zu Essen vor. Deswegen sollten die „Hungrigen“ sich auch immer anmelden. Ob jung oder alt, jeder ist herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn Ihr auch Spiele mitbringen würdet. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter.

Nächste Termine im Saal vom BdS:
Freitag, 15.11.2019 ab 18:00 Uhr
Freitag, 20.12.2019 ab 18:00 Uhr

Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail erreichen: klaus-mourgues@bds-hh.de

Ich freue mich auf Euch!
Klaus Mourgues

Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Das Weihnachtsfest bietet Zeit für ein paar Tage Ruhe. Nehmen Sie sich die Zeit, um Ihre Gedanken auf die Gegenwart zu lenken, um Kraft zu sammeln für das neue Jahr, das ein Jahr der Veränderung in unserem Verein werden wird ... Gönnen Sie sich Zeit für Familie und Freunde. Nehmen Sie sich die Zeit für Spaziergänge und für ein gutes Buch.

Herzlichen Dank für alle Gespräche, die Zusammenarbeit, die Ideen und die Wertschätzung, die uns im vergangenen Jahr verbunden haben.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen ein frohes Weihnachtsfest und einen angenehmen Start ins neue Jahr.

Die Redaktion

Kontakte zu den Gruppen im BdS

CI-Gruppe
Termin: 28.11.
Pascal Thomann
Pascal-thomann@bds-hh.de

Fotogruppe
Termine: 07.11. und 05.12.
Bernd Kay, Tel./Fax: 040-540 37 78

Jugendgruppe
Ines Helke
Ines.helke@schwerhoerigen-netz.de

Kochgruppe
Termine: bitte per E-Mail erfragen
Jens Radtke
Kochgruppe@bds-hh.de

Malgruppe
Termine: 11.11. und 09.12.
Christel Zingelmann, Tel.: 040-738 63 03
Horst.Zingelmann@web.de

Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder
Termin: 17.11.
Miriam Scheele
Eltern-hoerbehinderter-kinder-bds-hh@gmx.de

Selbsthilfegruppe
Termine: 05.11. und 03.12..
Ingrid van Santen, Tel.: 04765-329
Ingrid.van.santen@ewe.net

TAC-DAY
Termine: 23.11. und 14.12.
Michael Sellin
TAC-Botschafter@web.de

Treffpunkt
Jeden Mittwoch um 15:00 Uhr
Einfach vorbeikommen!

Feierabendgruppe
Termine: 01.11., 06.12. und 10.01.2020
Otto Giegerich, SMS.: 0172-417 13 67
& Andreas Scholz
feierabendgruppe@bds-hh.de

Frauentreff
Termine: 23.11. und 21.12.
Sylvia Petersen, Fax: 040-72 69 29 34
Petersen.rs@t-online.de

Klönschnack
Termine: 22.11., 17.12. und 31.12.
Kurt Konkus & Andreas Scholz
kloenschnack@bds-hh.de

Kreativgruppe
Termine: 04./18./25.11. und 02.12.
Irmgard Hallbauer, Tel.: 0159-0115 15 40
Irmgard-hallbauer@bds-hh.de

Spielegruppe
Termine: 15.11. und 20.12.
Klaus Mourgues
klaus-mourgues@bds-hamburg.de

Theatergruppe
Termine: n.A.
Gerd Kretzmann, Tel./Fax: 040-61 71 97
gerdkretzmann@alice.de

Zwischenstation
Termine: 16.11. und 14.12.
Tobias Hoff
zwischenstation@hotmail.de

BdS-Intern

Büro-Öffnungszeiten

Wir sind für Sie da:

Montag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

Zwischen den Feiertagen bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. Ab dem 2. Januar sind wir wieder für Sie da!

Spenden

Claus-Dieter Bünning	75,00 €
Peter Drews	100,00 €
Hans-Hagen Härtel	491,00 €
Für Beratung	46,50 €
Frosch	156,96 €
Insgesamt	**869,46 €**

Allen Spendern sei herzlich gedankt!

Frauentreff November Dezember 2019

Die Frauen des BdS treffen sich am **23. November und am 21. Dezember, jeweils um 15 Uhr,** im Vereinshaus in der Wagnerstraße.Kaffee trinken, Plätzchen und Mandarinen essen, über alles Mögliche reden und Pläne für das nächste Jahr schmieden!

Neue Mitglieder

Lena Bures
Amelia Catanzaro

Herzlich Willkommen!

Herausgeber:	Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265 E-Mail: info@bds-hh.de, WEB: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50 IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX
Redaktionsteam:	Fides Breuer, Peter Drews, Christian Hannen, Dr. Hans-Hagen Härtel, Detlef Hiemer
Layout:	Verlag für faire Werbung, Winsener Str. 4, 21271 Hanstedt, www.werbung-fair.de
Versandteam:	Birgit Ahrens, Bettina Bland und Christiane Strietzel
Vorstand:	Peter Drews, Klaus Mourgues, Matthias Schulz, Andreas Scholz, Fides Breuer, Ines Helke

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. November 2019.

Werden auch Sie Mitglied im …

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:
- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation

BdS HAMBURG

Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.

HÖR-BERATUNGS-und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V.** Hamburg

DSB-Beratungsstelle DSB DSB-ZERTIFIZIERT

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:

- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr…

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265
Email: info@bds-hh.de
www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de

Technische Hilfen (z.B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

Das HörBiz wird gefördert von der Freien und Hansestadt Hamburg

Hamburg | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration